

# Windkraftausbau bei uns?



**Wie wirkt sich das auf unsere Natur,  
die Kulturlandschaft und unsere  
Lebensräume aus?**

Informationsveranstaltung zu den  
Planungen der Region Stuttgart  
Referent: Hansjörg Jung

Birenbach  
Bürgersaal  
im Rathaus

Freitag  
29.09

19:00 Uhr

  
Mensch Natur

Besuchen Sie auch  
unsere Homepage  
[www.mensch-natur-bw.de](http://www.mensch-natur-bw.de)  
Verein Mensch Natur, Marktstraße 14, 73033 Göppingen



# Mensch Natur

[www.mensch-natur-bw.de](http://www.mensch-natur-bw.de)

Vortrag Veranstaltung am 29.9.2021  
in Birenbach Bürgersaal

von Dipl.-Ing (FH) Gerti Stiefel

# Verein Mensch Natur e.V.



Der Verein Mensch Natur ist gemeinnützig, unabhängig und politisch neutral. Er setzt sich für den Schutz und Erhalt unserer Kulturlandschaft als notwendigen Freiraum für die Menschen und die Tiere ein. Leider ist dieser Freiraum in der am dichtesten besiedelten Region Stuttgart massiv bedroht.

Die Region Stuttgart sucht für Windenergieanlagen Vorranggebiete auch im Schurwald. Im November sollen die Ergebnisse den Bürgern zur Stellungnahme offengelegt werden.

Aus diesem Grunde möchten wir Sie rechtzeitig über die Auswirkungen auf unsere Landschaft, auf uns Menschen und die Natur im östlichen Schurwald informieren, damit Sie sich eine Meinung bilden und qualifiziert Stellung nehmen können.

# Verein Mensch Natur e.V.



Der Verein wurde vor 10 Jahren gegründet und hat seinen Sitz in Göppingen. Er ist gemeinnützig und politisch neutral und wir arbeiten alle ehrenamtlich.

Wir sind in Ortsgruppen organisiert z.B. Birenbach, Breech, Adelberg..., die Ortsgruppen reichen bis Ostrach im Landkreis Sigmaringen. Wir sind also nicht nur in der Region Stuttgart aktiv.

Auch sind wir Mitglied in der Bundesinitiative Vernunftkraft, in der sich bereits über 1000 Bürgerinitiativen vernetzt haben, um sich gegenseitig zu unterstützen.

**Homepage:** [www.vernunftkraft.de](http://www.vernunftkraft.de)

Auf unserer **Homepage** [www.mensch-natur-bw.de](http://www.mensch-natur-bw.de) finden Sie weitere Informationen.



Mensch Natur

[www.mensch-natur-bw.de](http://www.mensch-natur-bw.de)



**Windkraftausbau im östlichen Schurwald?  
Was kommt auf uns zu?**

# Suchlauf für Vorranggebiete für Windenergieanlagen in der Region Stuttgart

- Die Landesregierung BW hat die Regionalverbände angewiesen, Vorranggebiete für die Nutzung der Windenergie im Umfang von mindestens 1,8 Prozent der Regionsfläche auszuweisen.
- **Wichtig:** 1,8% müssen auf Regionsebene und **nicht auf Gemeindeebene** erreicht werden.
- Die Region Stuttgart hat hierzu einen Suchlauf basierend auf dem Windpotential Atlas BW gestartet.
- Gebiete, die betrachtet werden, sollen eine sogenannte mittlere Windleistungsdichte von mindestens 215 Watt pro qm Rotorfläche aufweisen.

# Was bedeutet 1,8% der Fläche von BW

## **Gesamtbodenfläche von BW 3.574.785 ha**

1,8 % sind 64.346,13 ha

Das bedeutet über 64 000 ha unserer Naturräume sollen in Windindustrieregionen umgewandelt werden .

Das sind ca. 64 000 Fußballfelder

## **Gesamtbodenfläche der Region Stuttgart 365.357 ha**

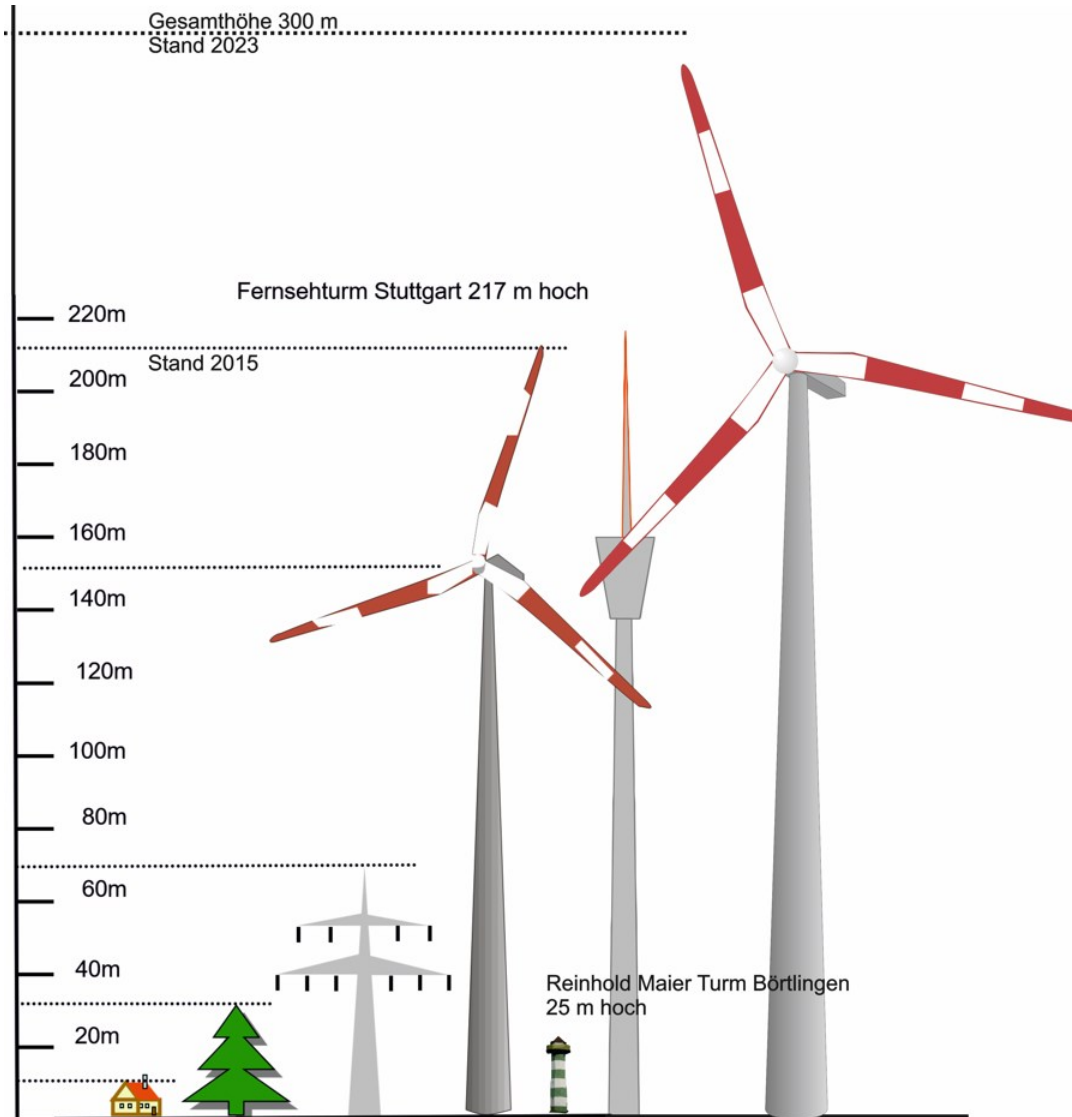
1,8% sind 6577 ha

Das bedeutet in der dichtest besiedelten Region von BW, in der Region Stuttgart, sollen über 6000 ha von unseren Naturräumen in Windindustrieregionen umgewandelt werden.

Das sind ca. 6500 Fußballfelder

Quelle: <https://www.statistik-bw.de> Stand 2022

# Dimension der Windenergieanlagen



In Brandenburg wird gerade eine Anlage mit 365 Meter gebaut.



# Windkraftausbau im östlichen Schurwald?




**Wie wirkt sich das auf die Landschaft, uns Menschen und die Natur aus?**

# Suchraumkulisse für Windenergiegebiete im Landkreis Göppingen

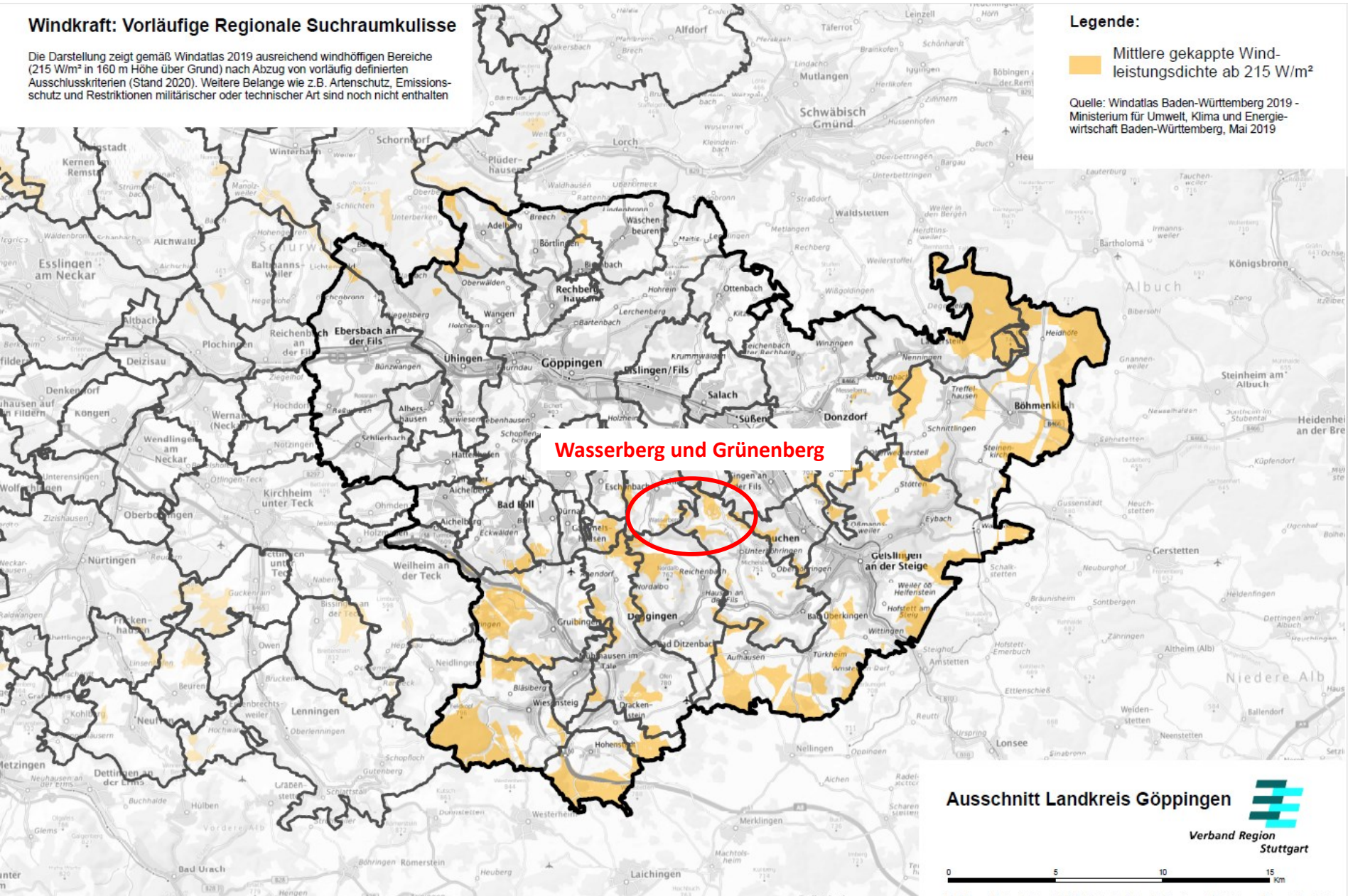
## Windkraft: Vorläufige Regionale Suchraumkulisse

Die Darstellung zeigt gemäß Windatlas 2019 ausreichend windhöfigen Bereiche ( $215 \text{ W/m}^2$  in  $160 \text{ m}$  Höhe über Grund) nach Abzug von vorläufig definierten Ausschlusskriterien (Stand 2020). Weitere Belange wie z.B. Artenschutz, Emissionsschutz und Restriktionen militärischer oder technischer Art sind noch nicht enthalten

## Legende:

 Mittlere gekappte Windleistungsdichte ab  $215 \text{ W/m}^2$

Quelle: Windatlas Baden-Württemberg 2019 - Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Mai 2019



Wasserberg und Grünenberg

Ausschnitt Landkreis Göppingen



Verband Region Stuttgart



# Suchraumkarte für den Landkreis Göppingen

Die gelben Flächen sind potentielle Windgebiete, die laut Windatlas BW alle eine mittlere gekappte Windleistungsdichte von mindestens 215 Watt pro qm Rotorfläche aufweisen. Im Vorgänger-Windatlas war noch die mittlere Windgeschwindigkeit das Kriterium, das hat auch der Normalbürger verstanden.

Der Landkreis Göppingen wäre massiv betroffen, ganz besonders die Schwäbische Alb. Da bleibt auch der Grünenberg und der Wasserberg nicht verschont.

Gingen hat bereits mit Vattenfall einen [Gestattungsvertrag](#) für 6 Windräder auf dem Grünenberg abgeschlossen und ebenso Böhmenkirch. Dort sollen mitten in ein EU-Vogelschutzgebiet gigantische Windenergieanlagen gestellt werden.

Bei Bad Boll hat Vattenfall auch schon angeklopft. Doch dort haben sich sogar die Grünen gegen einen vorschnellen Gestattungsvertrag ausgesprochen.

# Nachträgliche Ergänzung

## Der Windatlas weist 30% zu hohe Werte aus

Eine neue wissenschaftliche Studie von Prof. Thorwart (Universität Hamburg), Dr.-Ing. Detlef Ahlborn und Dipl.-Ing (FH) Jörg Saur, veröffentlicht in der Zeitschrift „Forschung im Ingenieurwesen“, weist erhebliche Fehler im Windatlas 2019 des Landes Baden-Württemberg nach. Da dieser jedoch das zentrale Instrument für Planungsträger, Projektierer und Genehmigungs-behörden zur Identifizierung geeigneter Standorte darstellt, muss er zurück-gezogen und überarbeitet werden.

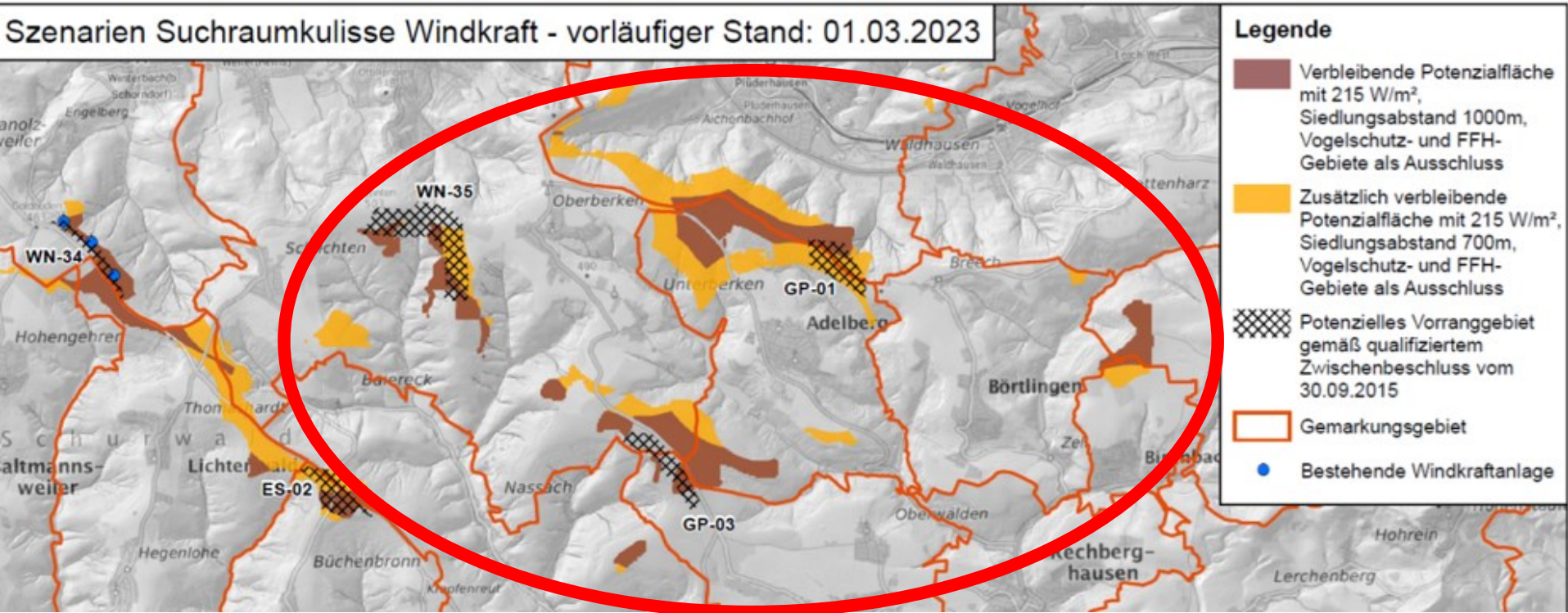
In der Studie wurde anhand realer Messwerte gezeigt, dass die Ertragsprognosen aus dem Windatlas um bis zu 30% überschätzt werden. Weiterhin zeigen die Autoren auf, dass bereits bestehende Windanlagen in Baden-Württemberg die geforderten Vorgaben als Schwelle für einen wirtschaftlichen Betrieb nicht erreichen. Sie erreichen in der Regel die anvisierten 60% des Referenzertrags nicht, ihr Auslastungsgrad bewegt sich im Bereich von unter 25%.

Für Jörg Saur, Mitautor der Studie, zeigt die Auswertung der Ertragsdaten von bestehenden Windkraftanlagen die Schwachstellen des Windatlas auf: „Aus einem Vergleich der Ist-Daten mit den Ertragsprognosen des Windatlas konnten wir nachweisen, dass letztere **um ca. 30% überschätzt sind**.

**Seriöse Ertragsprognosen auf der Basis des Windatlas 2019 scheinen daher nicht möglich.“**

[Der Windatlas Baden-Württemberg 2019 im Realitätscheck | SpringerLink](#)

# Auszug aus der Suchraumkulisse Windenergiegebiet im Schurwald



Quelle: Suchraumkulisse Regionalverband Stuttgart

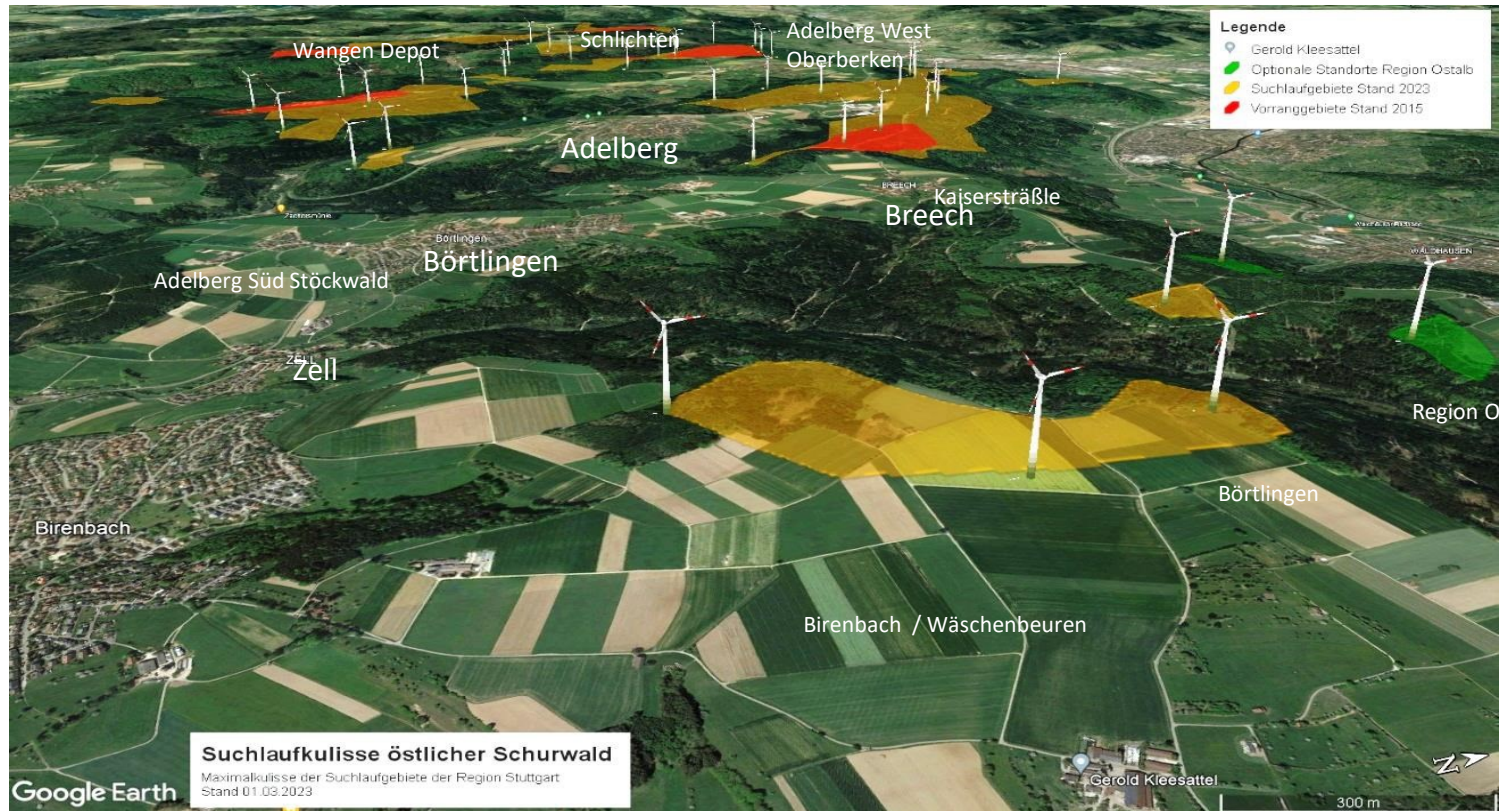
Die dunkelbraunen Gebiete sind 1000 Meter von der Bebauung die ockerfarbenen Gebiete sind 700 Meter von der Bebauung.

An Einzelhäuser können die Anlagen bis zu 450 Meter herangerückt werden können.

# Auswirkungen des Windenergieausbaus auf unsere Kulturlandschaft

# Visualisierung Google Earth - Luftaufnahme

Blick von Wäschenbeuren über den Schurwald ohne Zuwegung und Stellflächen



Die gelben und roten Flächen sind die Flächen, die die Region Stuttgart für Windenergieanlagen für geeignet hält.

Sollten alle Gebiete zu Vorranggebiete werden, dann würde von unserer Natur und Landschaft nicht mehr viel übrigbleiben. Zu den 1,8 % kommt noch die Zuwegungsflächen für die Wartung hinzu. Die gigantischen Kräne brauchen breite befestigte Wege.

Die Visualisierungen wurden nach Vorgabe der Landesanstalt für Umwelt BW und unter Anleitung von Landschaftsarchitekt Bielefeld durchgeführt und sind daher sehr realistisch.

# Visualisierung der Potentialgebiete im Schurwald

## Ansicht von Oberhausen auf Börtlingen





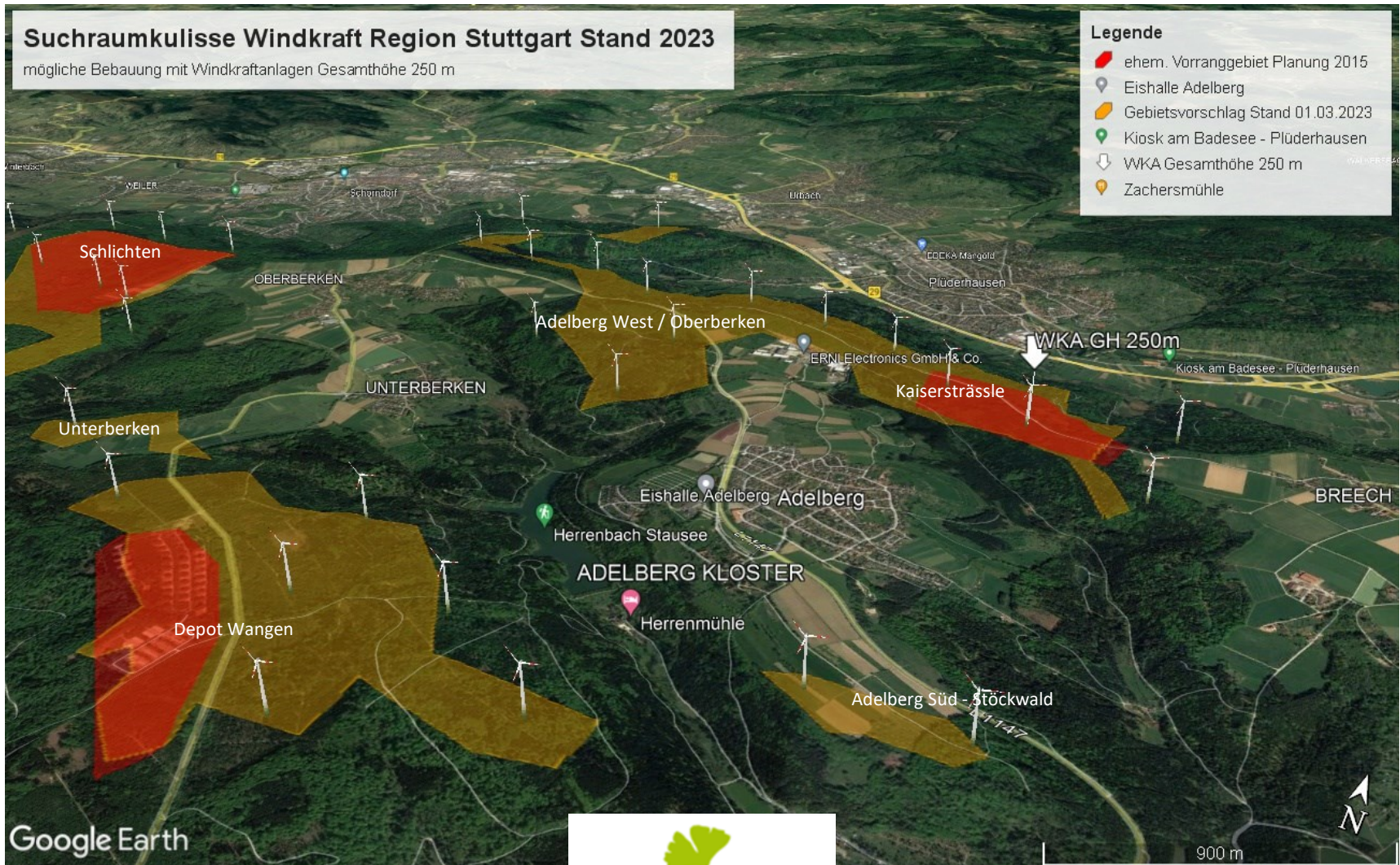
# Auswirkungen auf die Lebensqualität der Menschen

Diese gigantischen Maschinen sind hörbar und unter Umständen auch spürbar.

Jedes Mal, wenn der Rotor nach unten schlägt entstehen Druckwellen, die bis zu 15 km weit reichen können. Beides kann für Menschen sehr störend sein, den Schlaf und die Gesundheit beeinträchtigen. Tiere sind natürlich auch betroffen. (Scheuchwirkung) .

Hinzu kommt die kumulative Wirkung des Lärms und der Druckwellen bei mehreren Windenergieanlagen. Was hier der Fall ist.

# Visualisierung in Google Earth rund um das Kloster Adelberg -Luftaufnahme



# Visualisierung in Google Earth rund um Adelberg



# Visualisierung Adelberg

**Auszug: Ansicht auf das Kloster WEA vom Wangen (Depot)  
im Hintergrund**



© Verein MenschNatur e.V. Göppingen

# Visualisierung Adelberg

## Ansicht von Börtlinger Strasse / Grabenweg



Windenergieanlagen in Wangen - Depot

# Visualisierung in Google Earth Börtlingen

## Luftaufnahme



Auch Börtlingen wäre nahezu umzingelt. Die Menschen würden in fast allen Himmelsrichtungen auf Windräder schauen. Bei dieser gigantischen Höhe werden sie von überall her sichtbar sein.

# Visualisierung Börtlingen

## Ansicht von Oberhausen auf Börtlingen

Schlichten

Unterberken

Oberberken / Adelberg West



# Visualisierung Börtlingen

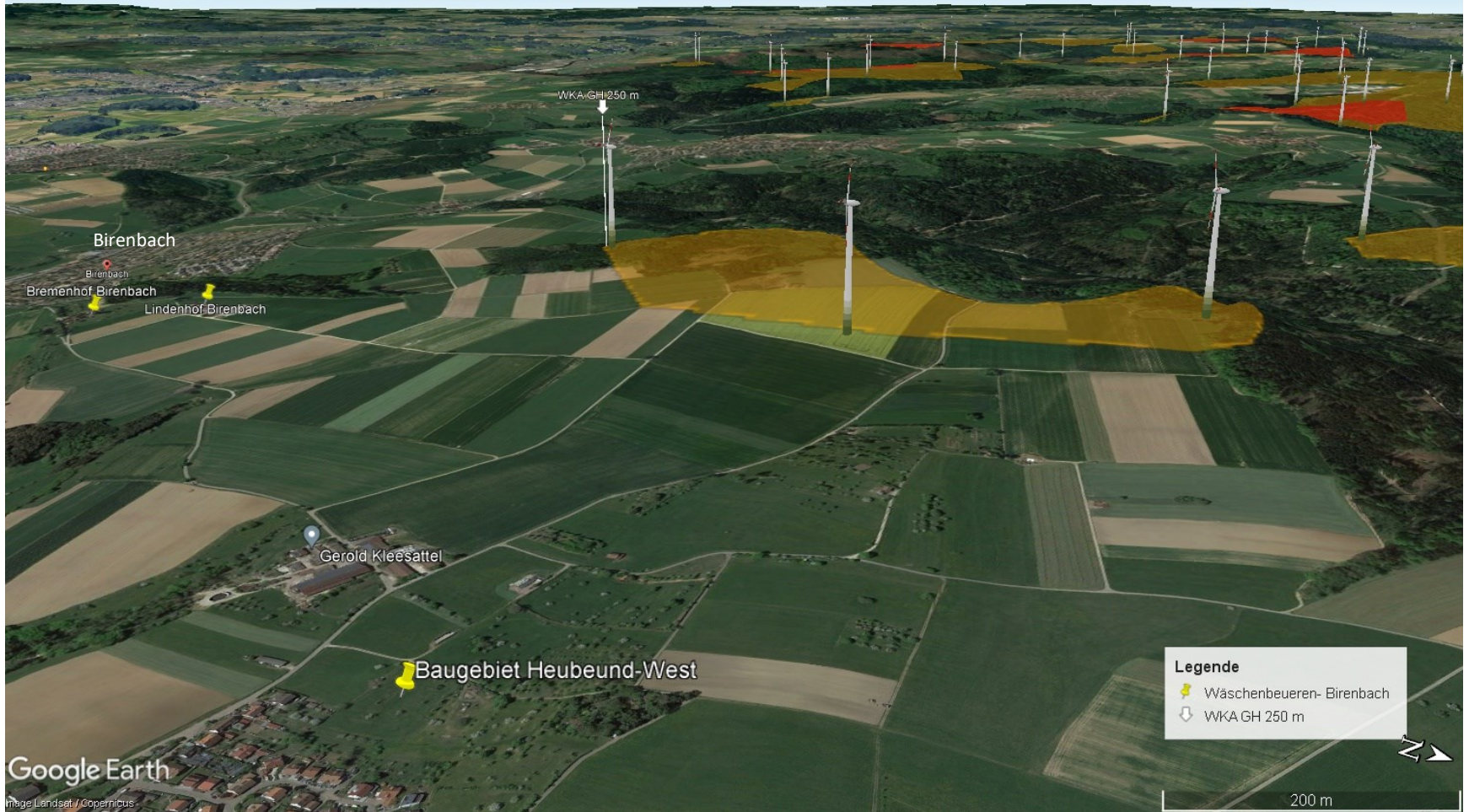
Ansicht Stufenstrasse Richtung Birenbach/Wäschenbeuren





# Visualisierung in Google Earth - Luftaufnahme Birenbach – Wäschenbeuren

Planungen Region Stuttgart Stand 1.3.2023

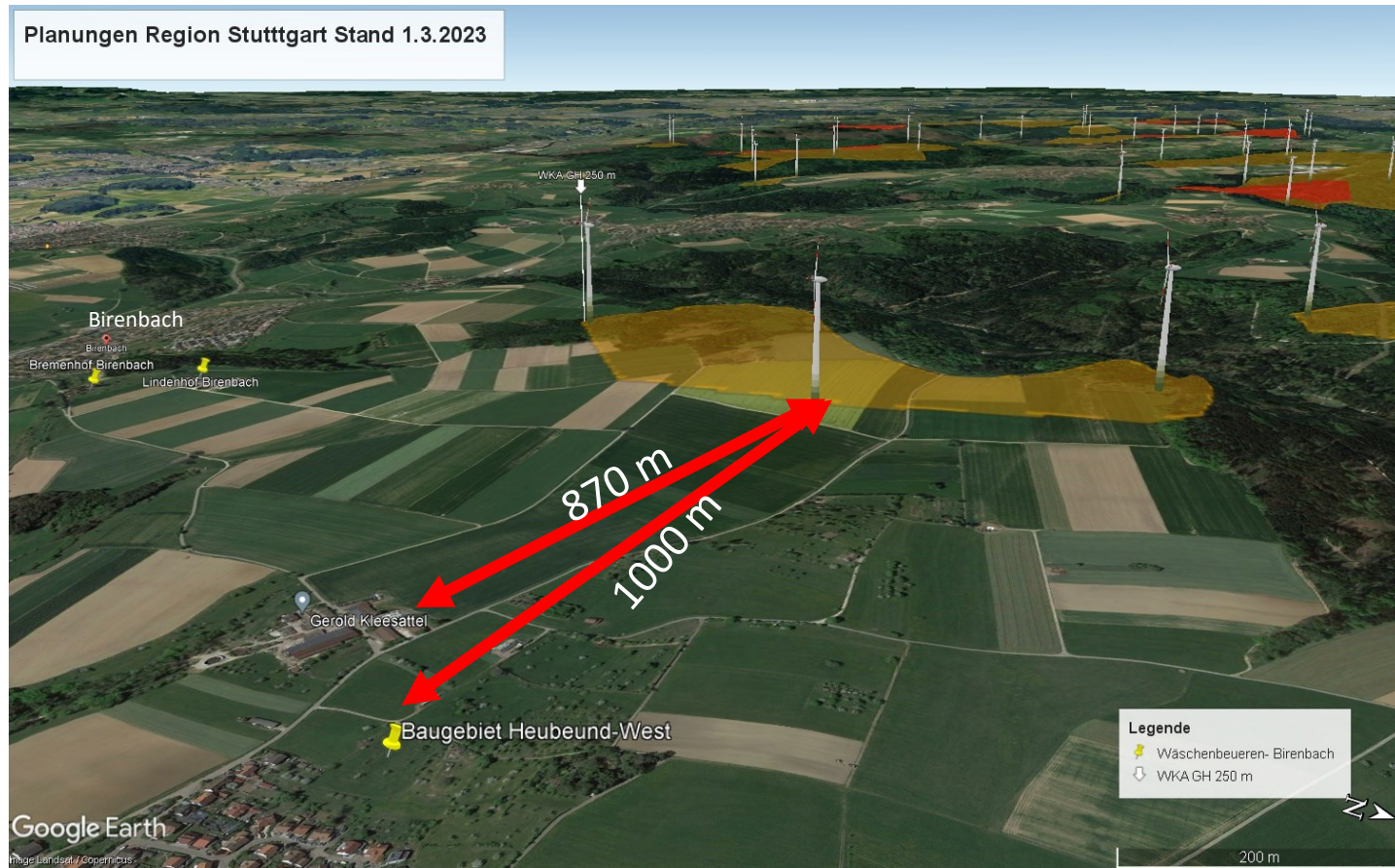


# Visualisierung Wäschenbeuren

Ansicht von Wäschenbeuren vom Wohngebiet Heubeund



# Abstand zur Wohnbebauung Wäschenbeuren



Die 300 Meter hohen Windenergieanlagen würden nur 1000 Meter vom Wohngebiet Heubeund entfernt stehen. Da alle Anlagen westlich, also in der Hauptwindrichtung stehen, könnte der Lärmeintrag und die Schalldruckwellen (Infraschall) erheblich sein. (Kumulative Wirkung)  
Der Schattenschlag der gigantischen Rotoren kommt noch hinzu.

# Visualisierung Birenbach

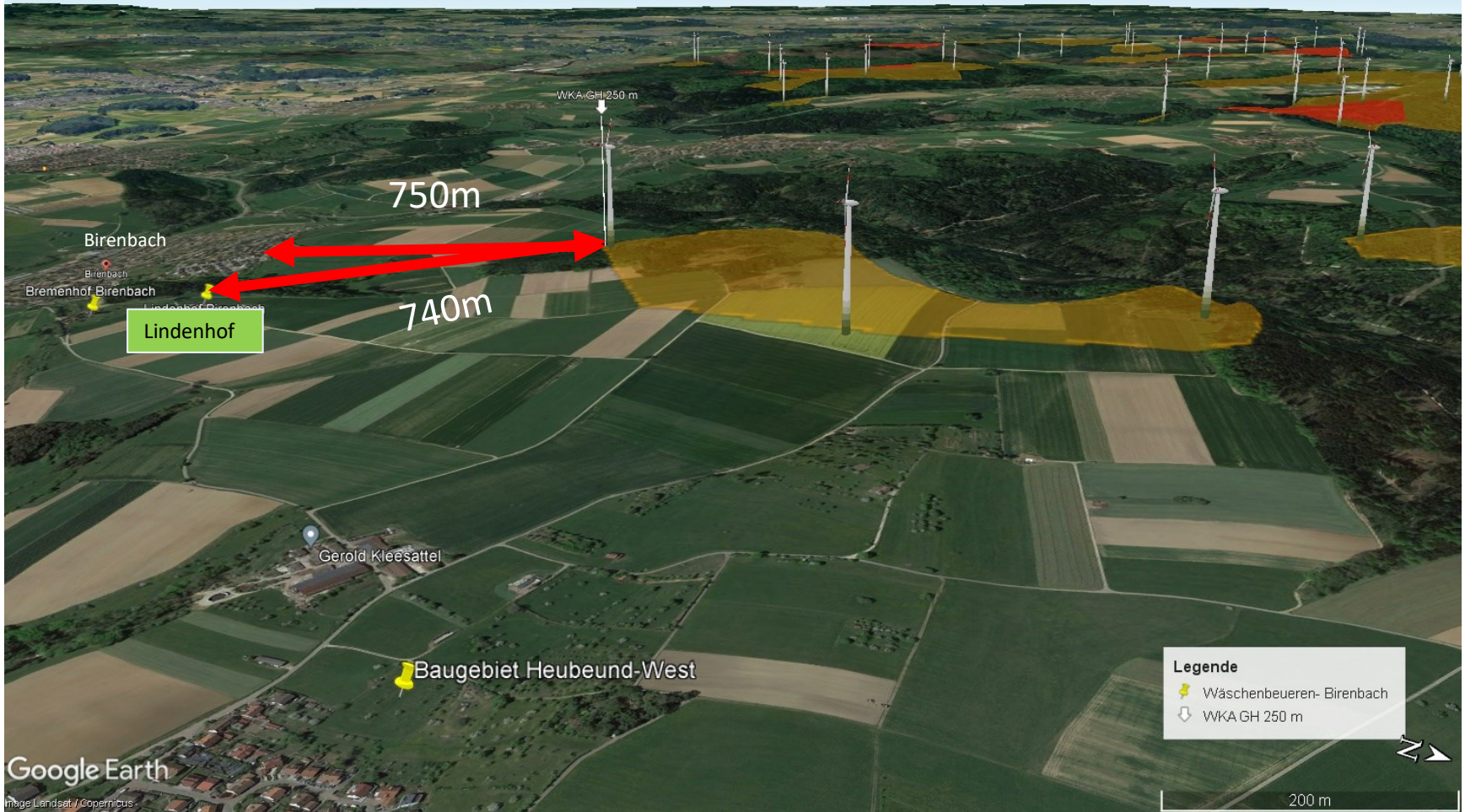
## Ansicht von Oberhausen



Birenbach ist stark betroffen, die Windenergieanlagen stehen sehr nah an der Bebauung und auch hier wird die kumulative Wirkung des Lärms und Schalls die Bevölkerung erheblich beeinträchtigen.

# Visualisierung - Birenbach, Wäschenbeuren Luftaufnahme

Planungen Region Stuttgart Stand 1.3.2023



# Auswirkungen auf die Natur



Im östlichen Schurwald leben viele windkraftempfindliche Vögel, Fledermäuse, aber auch die Insekten sind durch WEA gefährdet.

In der Zeit von 2016 bis heute wurden von der Gemeinde Adelberg und dem Verein Mensch Natur mehrere naturschutzfachliche Gutachten erstellt. Alle Gutachten kamen zu dem Ergebnis, dass dieses Gebiet eine hohe Artenvielfalt, ganz besonders von **windkraftempfindlichen Arten** aufweist.

Die Gutachten wurden während des Scopingverfahrens bei der Region Stuttgart vom klageberechtigten Verband für Artenschutz, Landschaftsschutz und Biodiversität (VLAB) für uns eingereicht.

# Gutachten auf den Höhen von Birenbach, Börtlingen und Wäschenbeuren in 2023

Wieder wurden viele Brut- und Nahrungshabitate von windkraftempfindliche geschützte Arten nachgewiesen .

Rotmilan



Störche



Turmfalken



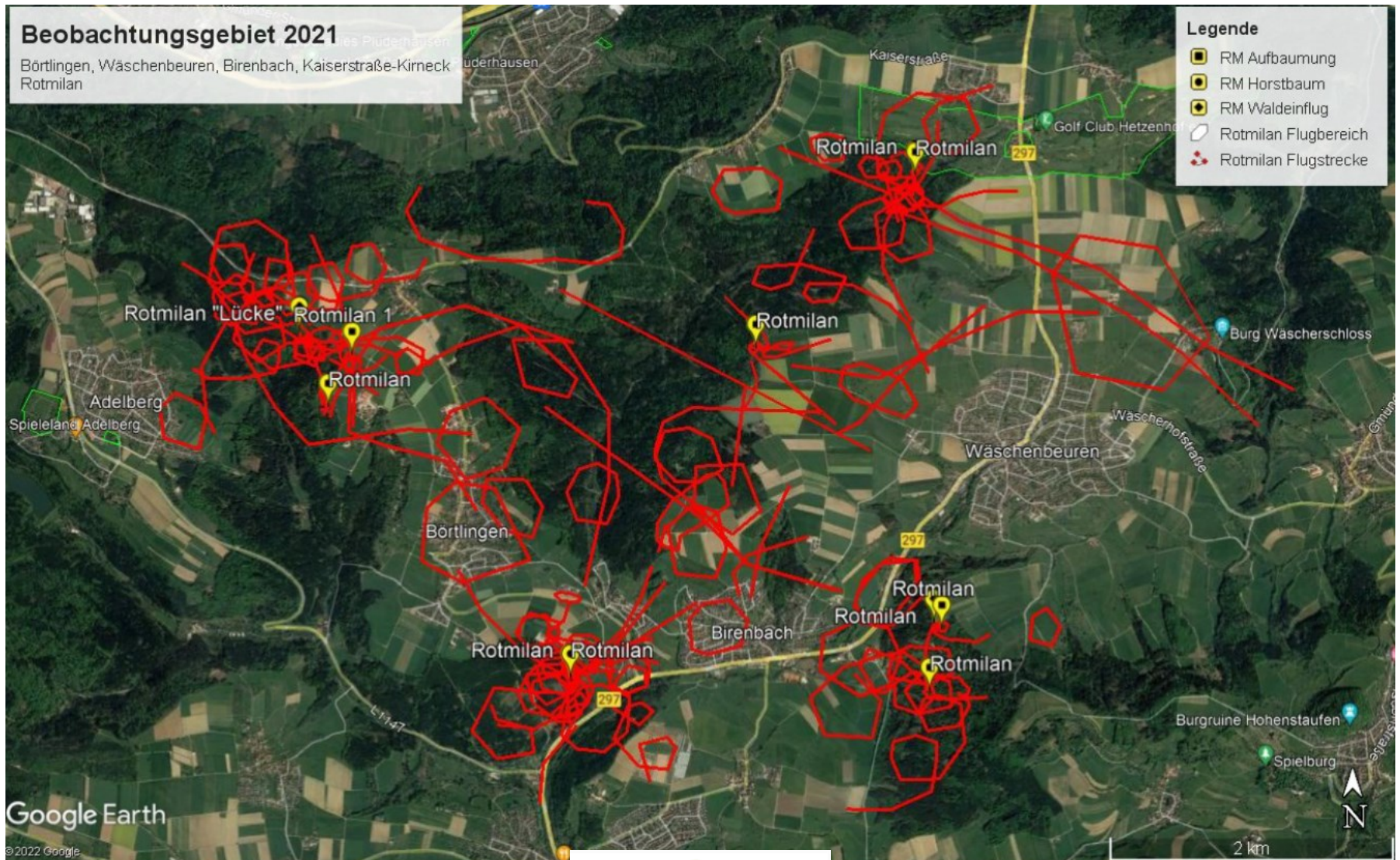
Graureiher



Kornweihe



# Auszug aus unserem Gutachten Beobachtungsgebiet





# Bruthabitate

Rotmilan mit Nachwuchs



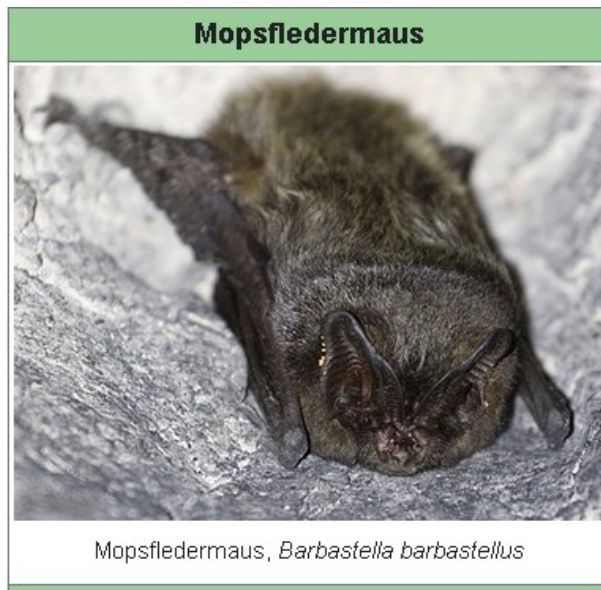
# Nahrungshabitat bis zu 32 Greife auf Futtersuche



# Fledermäuse

Der Verein Mensch Natur hat sich eine Horchbox für Fledermäuse angeschafft. Die ersten Ergebnisse sind sehr interessant.

Es konnten Frequenzen von der Mopsfledermaus und dem großen Abendsegler detektiert werden. Beides sind streng geschützt und windkraftempfindlich.



Fotos Wikipedia



Jan Ebr - <https://www.inaturalist.org/photos/252677624>

[Mnolf](#) - Photo taken in Rum, Austria

# Vogelzug geht direkt über das Gebiet

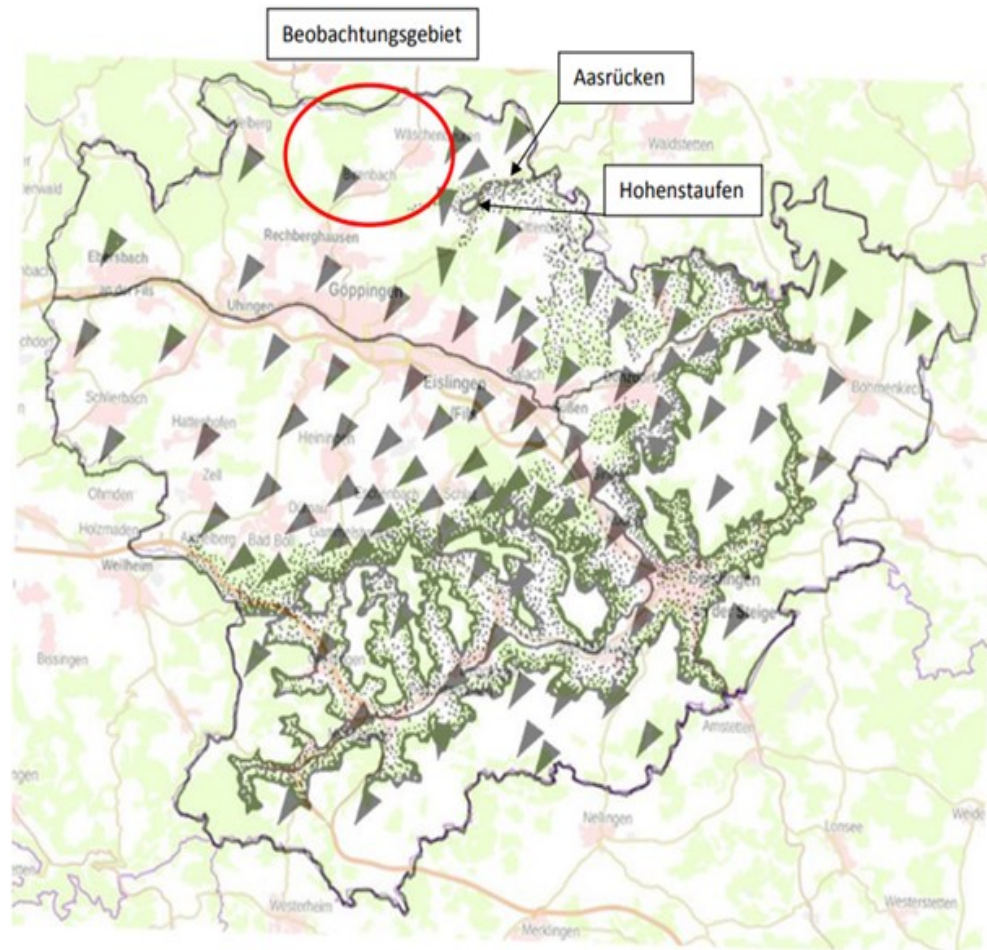


Abb. 6. Schematisierter Verlauf der Zugrouten und der Zugverdichtung während des Wegzuges am nördlichen Albtrauf im Landkreis Göppingen.

Zur

Auszug aus dem Buch von Wolfgang Lissak: Vögel im Landkreis Göppingen von Wolfgang Lissak

# Starenzug

Bremenhof in Birenbach



# Kranichzug

jedes Jahr hören wir den Kranichzug über dem Bremenhof, der meist nachts stattfindet, daher habe wir kein eigenes Foto.



Die „Tänzer des Nordens im Flug“ - Foto: Günter Nowald

**So etwas wollen wir bei uns nicht erleben.**



Fotos: Hermann Dirr

**So etwas wollen wir bei uns nicht erleben.**



Foto: Hermann Dirr

Sollte dieses Gebiet zu einem Vorranggebiet für Windenergieanlagen ausgewiesen werden, kann der Verband für Landschaft, Artenschutz und Biodiversität (VLAB) dagegen klagen.



# Das wollen wir verhindern!



Realität 2015:

Blick über den Welterbepark Sanssouci bei Potsdam auf ca. 120 Windräder mit einer Höhe von 150 m  
C: Ulrich Bielefeld, Landschaftsarchitekt

## Potsdam 2015 - Windwahn ist bereits Realität

# Ortsteil Dahl in Paderborn

## leider schon Realität



**Wohnbebauung und Windkraft:** *Das Foto zeigt den Blick über Dahl in Richtung B 64.*

# Was können Sie tun?

## ❖ Informieren Sie sich

- Besuchen Sie die Homepage vom Verein Mensch Natur [www.mensch-natur-bw.de](http://www.mensch-natur-bw.de) und Vernunftkraft [www.vernunftkraft.de](http://www.vernunftkraft.de)
- auf den Tischen finden Sie Informationsmaterial
- wir informieren Sie gerne persönlich per e-Mail über den Stand der Planungen -> werfen Sie ihre Kontaktdaten in die bereitgestellte Kontaktbox.

## ❖ Sprechen Sie Ihre Gemeinderäte, Bürgermeister, Kreisräte, Landrat und Politiker auf diese Planungen an und sagen Sie ihnen ihre Meinung dazu.

## ❖ Nehmen Sie Stellung

Im Oktober/November legt die Region Stuttgart die Teilfortschreibung des Regionalplans für Windenergiegebiete für die Bevölkerung offen.

Jeder Bürger kann dazu im Zeitraum von 6 Wochen Stellung nehmen.

Wir werden auf unserer Homepage unsere Stellungnahme veröffentlichen.

**Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende – wir sind gemeinnützig**

**Mensch Natur-** Kreissparkasse Göppingen IBAN: DE18 6105 0000 0049 0446 18

„Alternative Energieerzeugung ist sinnlos, wenn sie das zerstört, was man durch sie schützen will: die Natur.“

*(Rheinhold Messner)*



Source: Wikipedia



## Landschaft braucht Würde

Wenn die Landschaft Würde hat, können die Menschen in Würde leben und den Tieren und den Pflanzen geht es auch gut.

[www.mensch-natur-bw.de](http://www.mensch-natur-bw.de)



Sehr interessant [Dokumentation](#) vom Spiegel TV

Hier wird eindrücklich die Auswirkungen von Windenergieanlagen auf die Naturräume gezeigt.

12 Minuten die sich lohnen



# Mensch Natur

weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage  
[www.mensch-natur-bw.de](http://www.mensch-natur-bw.de)

E-Mail: Verein @mensch-natur-bw.de

# Nein zum Ausbau der Windkraft

**Energie** Der Verein „Mensch Natur“ kritisiert die Windkraft generell und ist gegen den Bau neuer Windräder im östlichen Schurwald. Eine Veranstaltung des Vereins in Birenbach war gut besucht. *Von Annerose Fischer-Bucher*

Der Verein „Mensch-Natur“, Mitglied in der Bundesinitiative „Ver-nunftkraft BW“, sei politisch neutral und unabhängig. Er habe nichts zu tun mit der AfD, die am vergangenen Freitag vor der Veranstaltung des Vereins auf dem Marktplatz in Birenbach gegen Windkraft und Windräder demonstrierte. Das betonte die Vorsitzende der Ortsgruppe Birenbach des Vereins, Gerti Stiefel, bei der Veranstaltung im vollen Bürgersaal des Birenbacher Rathauses. Michael Paul aus dem Börtlinger Teilort Breech moderierte auch bei den Zuschauerfragen und Diplom-Ingenieur (FH) Hansjörg Jung aus Herrenberg hielt ein Referat.

„Die Natur ist durch den Ausbau der Windkraft im Schurwald bedroht.“

**Gerti Stiefel**  
Verein „Mensch Natur“, Birenbach

Die Natur sei bedroht durch den möglichen Ausbau der Windkraft im östlichen Schurwald. Und dort gebe es zu wenig Wind im Gegensatz zum Norden Deutschlands. Deshalb wolle man Bürger informieren, sagte Stiefel. Als Flächen für Windkraft sollen 1,8 Prozent der Regionalfläche ausgewiesen werden, das seien in der Region Stuttgart 6000 Hektar. Die Dimension der Windräder mit 250 bis 300 Metern sei zu groß und die geplante Entfer-



Im vollen Bürgersaal übte der Verein „Mensch Natur“ harsche Kritik an der Windkraft. Vor der Veranstaltung hatte die AfD vor dem Birenbacher Rathaus gegen neue Windräder demonstriert. *Foto: Staufenpress*

nung zu Wohngebieten mit 600 Metern zu gering.

Verschiedene Luftaufnahmen in Ansichten mit Windrädern im östlichen Schurwald sollten die Zerspargelung der Landschaft mit ihren Folgen zeigen. Der Verein hatte dazu eigene fotorealistische Darstellungen von Potenzialflächen für Windenergiegebiete bei Schlichten, Adelberg, Birenbach und Wäscheneuren erstellt. Die Folgen der Windräder sind nach Ansicht des Vereins und nach Gutachten, die er in Auftrag ge-

geben habe, die Zerstörung der Artenvielfalt. Zugvögel und Vögel wie Rotmilane würden zer-schlagen und ihre Nahrungsgebiete zerstört sowie geschützte Arten wie Fledermäuse durch die Druck- und Sogwirkung vernichtet. Infraschall, Lärm und Schattenwurf seien weitere negative Folgen der Windräder.

Der Verein gebe eine Stellungnahme zur Regionalplanung ab. Die Teilfortschreibung des Regionalplans solle im November für die Bürger offengelegt werden.

Der Verein forderte die Zuhörer im Bürgersaal des Birenbacher Rathauses auf, sich über den Verein zu informieren und der Zerstörung entgegenzutreten. Der Verein sei bei schriftlichen Stellungnahmen gegen die Windvor-rangflächen behilflich.

Ein Filmeinspieler von „Spiegel-tv“ über „die böse Windkraft“ sollte zeigen, wie „paradox und gruselig“ es sei, was mit dem Wald passiere. Der Boom der Windkraft habe wirtschaftliche Gründe. Die thermische Verände-

rung im Wald durch Windräder samt Zerstörung des Bodens und das Nichtbeherrschen von Bränden sowie Materialverbrauch und Entsorgung waren Themen des Einspielers.

Hansjörg Jung vom Verein ging in seinem Referat – andere Sichtweisen gab es dazu an diesem Abend nicht – mit Tabellen, Zahlen und physikalischen Messungen, die er ausgewertet hatte, auf Themen wie Grundlagen der Windenergie, auf Windmessungen, auf Windströmungen, auf Leistungskurven und auf Leistungsverluste ein. Sein Vorwurf: Im Windatlas gebe es nur modellierte Messungen am Computer, die nicht der Realität entsprechen, sodass plötzlich viel mehr Windgebiete ausgewiesen worden seien.

Baden-Württemberg verstoße gegen das Artenschutzgesetz und im novellierten Bundesnatur-schutzgesetz sei die Hälfte der kollisionsgefährdeten Arten herausgenommen worden. Jung sagte, die Artenschutzgutachten seien geschönt. Er forderte die Entkopplung von Planungssträ-gern und Gutachtern durch „ak-kreditierte Fachgutachter“.

Das Fazit bei der Veranstaltung fiel – wenig überraschend – de-ziidiert gegen Windkraft generell und gegen Räder im östlichen Schurwald aus. Stattdessen gehöre zur Ehrlichkeit, hieß es, dass es ohne konventionelle Kraftwerke so bald nicht gehen werde, denn Windenergie stelle keine tragfähige und sichere Energieversorgung für einen Industriestaat dar, betonte der Verein.